



Den Sound der 80er Jahre hat die Band „Human“ am Samstagabend bei den SommerevENZ in Mühlacker zelebriert.

Foto: Friedrich

Festival stellt neuen Besucherrekord auf

Auch wenn der Regen am Freitagabend zur Absage der Jam Session mit Matze Gutstein geführt hat, fällt die SommerevENZ-Bilanz äußerst positiv aus. Mehr Gäste als vor Corona haben die Veranstaltungen besucht. Die Mischung aus Comedy und Musik hat funktioniert.

VON STEFAN FRIEDRICH

MÜHLACKER. Die SommerevENZ gehen in diesem Jahr mit einem Besucherrekord zu Ende: Die Marke von 4500 wurde schon am Donnerstag geknackt, am Sonntag lag man dann über 5500, obwohl die Jam Session mit Matze Gutstein am Freitagabend kurzfristig abgesagt werden musste, nachdem eine Gewitterfront über die Stadt hinweggezogen ist. „Die haben schon den Soundcheck gemacht und hatten richtig Lust auf diesen Abend“, bedauert Rolf Watzal, zweiter Vorsitzender des Fördervereins Enzgärten und verantwortlich für alles, was Veranstaltungen und künstlerisches Programm betrifft, dass der Abend nicht stattfinden konnte.

Einfach abwarten, bis die Gewitterfront vorüber ist, war aber keine Option. „Wir hatten hier einen See“, erzählt er. Und letztlich geht Sicherheit auch vor. „Eine Bühne ist entgegen landläufiger Meinung kein Faradayscher Käfig, sondern ein Blitzableiter, und dann ist es halt auch für die Künstler zu riskoreich.“ Das Publikum darf bei Gewitter ohnehin nicht auf den Platz. „Deshalb war eigentlich allen schnell klar: Da geht heute nichts, und da bringt es auch nichts, zu sagen, wir warten mal eine oder zwei Stunden.“

Über die sozialen Medien und das Internet hat man versucht, die Bürger über die Absage zu informieren; die meisten waren aufgrund der Wetterlage aber ohnehin nicht oder erst später gekommen. Wenige schauten kurz vorbei, als sich das Wetter gebessert hatte, „aber es war wohl selbstverständlich, dass wir nicht spielen können“, so Watzal. Dafür soll die Jam Session beim nächsten Mal in einer XXL-Version nachgeholt werden. Quasi nachträglich gab es dann



Ein Bild vom verregneten Freitagabend. Obwohl die Jam Session abgesagt werden muss, gibt es ein wenig Musik: Matze Gutstein spielt „Ein Bett im Kornfeld“.

Foto: Fotomoment

auch am Samstagabend kräftigen Applaus für die Künstler.

Der galt natürlich auch der Band „Human“, die diesen Abend bestritten hat. Sie begann ihr Gastspiel später als geplant. Die Schlange an der Kasse war zunächst noch lang. „Damit die alle nicht in Stress geraten und ganz entspannt den Beginn des Konzertes erleben können“, so Watzal, hat sich bei der letzten Abendveranstaltung in diesem Jahr alles nach hinten verschoben. Schließlich handelte es sich um ein Highlight in diesen zwei Wochen, so jedenfalls kündigte Watzal die Musiker auf der Bühne an. „Es hat eine Weile gebraucht, immerhin sechs Jahre, bis wir dann endlich miteinander einen geeigneten Termin gefunden han-

den“, aber die Geduld hat man gerne aufgebracht, denn für den Förderverein sei es eben „ganz besonders wichtig, dass auch die regionalen Bands, die überregional bekannt sind, hier eine Möglichkeit haben, in dieser

Frl. Wommy Wonder meldet sich im Nachgang noch einmal und bedankt sich für den tollen Abend in Mühlacker.

wunderschönen Location aufzutreten.“ Diese Möglichkeit hat „Human“ um die beiden Frontsänger Oliver Gösele (mit Heimspiel in seiner Heimatstadt) und Julia Vukelic genutzt und die vielen hundert Besucher mit dem satten Sound der 80er Jahre verwöhnt.

Am Sonntag klangen die SommerevENZ dann mit dem Frühschoppen des Musikver-

eins Mühlacker – „da freuen wir uns auch schon immer drauf“, sagt Watzal – und dem Countrynachmittag aus. Insgesamt ist er deshalb mehr als zufrieden mit den vergangenen zwei Wochen. Bislang liegt die Rekordmarke bei 5500 Besuchern, die hätte man unter normalen Umständen spätestens am Samstagabend locker geknackt, wenn eben jenes Unwetter am Freitag nicht dazwischengekommen wäre.

So war es eben der Sonntag, an dem man die Hürde übersprang. Mit einer so großen Resonanz haben die Veranstalter des Fördervereins Enzgärten vorab ohnehin nicht gerechnet. „Wir wussten tatsächlich nicht, wie die Leute in dieser Corona-Nach-Zeit kommen, und dann ist da immer die Situation, dass wir die Urlaubszeit haben.“ Diesbezüglich gibt es allerdings gesellschaftliche Bewegungen, die man auch bei den SommerevENZ zu spüren bekommt: „Den ganz langen, dreiwöchigen Urlaub machen die meisten Menschen nicht mehr, und dann ist die Chance, dass wir Leute auf den Platz kriegen, doch recht groß.“

Die Mischung aus Comedy und Musik hat zudem hervorragend funktioniert. „Alles bestens“, verweist Watzal auf „durchweg positive Rückmeldungen“ – übrigens nicht nur von den Besuchern, sondern auch von den Künstlern selbst.

Travestiestar Frl. Wommy Wonder beispielsweise habe sich im Nachhinein noch einmal gemeldet und sich bedankt für den tollen Abend und die Atmosphäre auf dem Platz. „Das ist auch nicht selbstverständlich, wenn Künstler von sich aus noch einmal ein Feedback geben, wie gut es ihnen gefallen hat“, weiß Watzal. „Das zeugt davon, dass sie sich auch wohlfühlten, und das ist ja genau das, was wir wollen.“



Das Blasorchester des MV Mühlacker sorgt am Sonntag für Stimmung.

Foto: Fotomoment



Country am Sonntagnachmittag: Line-Dancer von Gym and Dance.

Foto: Fotomoment